



Konversion Darmstadt Süd

Erstinformation

Europaweiter nichtoffener städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb mit Präqualifikation

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Inhaltsverzeichnis

1	Ausloberin	4
2	Anlass und Ziel	5
3	Verfahren	5
3.1	Preise und Anerkennungen	6
3.2	Zulassungsbereich, Sprache des Wettbewerbes	6
3.3	Preisgericht.....	6
3.4	Termine	7
4	Phase 1: Bewerbungsverfahren	9
4.1	Anforderungen des Bewerbungsverfahrens.....	9
4.2	Einzureichende Bewerbungsunterlagen	10
4.3	Abgabefristen	10
5	Vertraulichkeit	11

Erstinformation zum Bewerbungsverfahren

1 Ausloberin

Ausloberin des Verfahrens ist:

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Stadtplanungsamt
Bessunger Straße 125
64285 Darmstadt

Tel. 06151/13-2092
Fax. 06151/13-2088
stadtplanungsamt@darmstadt.de

Die Koordination und technische Betreuung des Wettbewerbs erfolgt durch:

Drees & Sommer
Infra Consult und Entwicklungsmanagement GmbH
Schmidtstraße 51
60326 Frankfurt

Ansprechpartner:

Markus Lampe
Tel. 069/758077-87105
Fax 069/758077-4087165
markus.lampe@dreso.com

Anna- Theresa Richter
Tel. 069/758077-8774
Fax 069/758077-8990
anna-theresa.richter@dreso.com

2 Anlass und Ziel

Mit Aufgabe der Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung durch die US-Streitkräfte im Jahr 2008 stellt das Wettbewerbsgebiet einen der letzten großen Bereiche dar, welcher einer städtebaulichen Entwicklung zugeführt werden soll.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt beabsichtigt daher, im Rahmen eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbes, die Entwicklung und Neuordnung der Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung zu einem neuen Stadtquartier für ca. 3.000 Einwohnerinnen und Einwohner einzuleiten.

Mit dem neuen Quartier wird das Ziel verfolgt, attraktiven Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Inklusion und soziale Durchmischung sind neben Städtebau, Architektur, Freiraum und Energie die tragenden Elemente des zukünftigen Quartierskonzeptes.



Abbildung 1: Schrägluftbild Wettbewerbsgebiet

3 Verfahren

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Hessen vom 07.04.2014 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmenden sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Hessen beratend mitgewirkt. Der Wettbewerb wird bei der Architektenkammer Hessen registriert.

Der Wettbewerb wird als nichtoffener städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb mit Präqualifikation ausgelobt, welchem die Erarbeitung der Leistungsphase 1 zur Erstellung eines Bebauungsplans gemäß §19 HOAI 2013 folgen soll. Das Verfahren ist anonym (RPW § 1 (4)) und wird europaweit ausgeschrieben. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Im Rahmen des Wettbewerbs sind die nach der Präqualifikation ausgewählten 20 Büros aufgefordert, ein städtebauliches und landschaftsplanerisches Konzept für die Standortentwicklung der ausgewiesenen Entwicklungsfläche Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung unter den gegebenen Rahmenbedingungen und Zielsetzungen zu erarbeiten.

3.1 Preise und Anerkennungen

Für Preise und Anerkennungen stellt die Ausloberin als Wettbewerbssumme einen Gesamtbetrag in Höhe von 150.000,00 €, zzgl. gesetzlicher MwSt. zur Verfügung.

Als Preise sind vorgesehen (Preissumme):

Platzierung	Preisgeld (netto)
1. Preis	55.000,00 €
2. Preis	40.000,00 €
3. Preis	25.000,00 €
4. Preis	15.000,00 €
Anerkennungen (3 à 5.000 €, 10%)	15.000,00 €
Insgesamt	150.000,00 €

Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss eine andere Verteilung der Wettbewerbssumme vorbehalten.

3.2 Zulassungsbereich, Sprache des Wettbewerbes

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes EWR sowie Staaten der Vertragspartner des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.

Der Wettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt. Alle Beschreibungen sowie die Vermaßung der Pläne werden in deutscher Sprache und deutschen Maßeinheiten gefordert.

3.3 Preisgericht

Die Festlegung der Preisträgerinnen und Preisträger am Ende erfolgt durch das Preisgericht. Das Preisgericht wurde durch die Ausloberin und nach Grundsätzen der RPW 2013 berufen und besteht insgesamt aus 13 Mitgliedern, davon 6 Sachpreisrichterinnen und -richtern sowie 7 Fachpreisrichterrinnen und -richtern.

Sachpreisgericht (6)

- Herr Jochen Partsch, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Herr Claus Niebelschütz., Bundesagentur für Immobilienaufgaben (BImA)
- Herr Andreas Hackmann, DSE Darmstädter Stadtentwicklungsgesellschaft
- N.N., Vertreter Fraktion Bü 90/Grüne
- N.N., Vertreter CDU-Fraktion

- N.N., Vertreter SPD-Fraktion

Stellvertretung Sachpreisgericht

- Herr Rafael Reißer, Bürgermeister, Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Frau Doris Fath, Grünflächenamt, Wissenschaftsstadt Darmstadt

Fachpreisgericht (7)

- Frau Dr. Barbara Boczek, Baudezernentin, Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Herr Jochen Krehbiehl, Stadtplanungsamtsleiter, Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Frau Prof. Sophie Wolfrum, Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung Technische Universität München
- Herr Prof. Wolfgang Schulze, Architekt, Städtebauarchitekt, Stadtplaner BDA DWB, Schulze Schulze Berger, Kassel
- Herr Prof. Gerd Aufmkolk, Landschaftsarchitekt, WGF Werkgemeinschaft Freiraum, Nürnberg
- Herr Volker Auch-Schwelk, Sustainable Strategies Integrale Architektur und Stadtplanung, Stuttgart
- Frau Rebekka Junge, wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum

Stellvertretung Fachpreisgericht

- Frau Prof. Kerstin Schultz, Architektin BDA, Liquid und Fay Architekten, Frankfurt/Reichelsheim-Laudenau
- Frau Annette Laute, Stellv. Stadtplanungsamtsleiterin, Wissenschaftsstadt Darmstadt

Sachverständige (ohne Stimmrecht)

- Frau Birgit Diesing, WIR-Agentur für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen
- Frau Dr. Bettina Brohmann, Öko-Institut
- Herr Joachim Krein, Vertretung Entega AG, Darmstadt
- Herr Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend, HEAG Holding AG, Darmstadt
- Herr Steffen Landsiedel, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Frau Stefanie Michels, Stadtplanungsamt, Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Herr Norbert Stoll, Verkehrsentwicklung, Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Herr Christoph Beck, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Wissenschaftsstadt Darmstadt
- N.N., geloste Person aus der Bürgerschaft
- N.N., geloste Person aus der Bürgerschaft

3.4 Termine

Für das Verfahren ist folgender terminlicher Ablauf vorgesehen:

Meilensteine	Termine
Phase 1: Bewerbungsverfahren	
Präqualifikation – Abgabe der Teilnahmeunterlagen bis	31.07.2017
Auswahl der Teilnehmenden und Mitteilung	11.08.2017
Phase 2: Wettbewerb	
Ausgabe der Unterlagen / Beginn des Bearbeitungszeitraumes ab	14.08.2017
Rückfragen bis	08.09.2017
Rückfragenkolloquium / Begehung Wettbewerbsgebiet	14.09.2017

Beantwortung der Rückfragen bis	22.09.2017
Abgabe der Wettbewerbsbeiträge (Pläne)	03.11.2017
Abgabe des Modells	10.11.2017
Vorprüfung bis	01.12.2017
Sitzung des Preisgerichts (voraussichtlich)	15.12.2017

4 Phase 1: Bewerbungsverfahren

4.1 Anforderungen des Bewerbungsverfahrens

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen/Architekten und/oder Städtebauarchitektinnen/Städtebauarchitekten/Stadtplanerinnen/Stadtplaner und/oder Landschaftsarchitektinnen/Landschaftsarchitekten.

Die Zusammenarbeit mit einer Landschaftsarchitektin/einem Landschaftsarchitekten und/oder –planerin/-planer ist gefordert. Die Zusammenarbeit mit einer Verkehrsplanerin/einem Verkehrsplaner wird ausdrücklich empfohlen, ist aber nicht Bestandteil der Wertung. Teilnahmehindernisse sind in § 4 (2) RPW beschrieben.

Die Zusammenarbeit mit einer Landschaftsarchitektin/-planerin und einem Landschaftsarchitekten/-planer kann bei entsprechender personeller Qualifikation auch über das teilnahmeberechtigte Architektur-/Städtebauarchitektur-/Stadtplanungsbüro nachgewiesen werden.

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, welche die in der Auslobung geforderten fachlichen Anforderungen sowie die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung Architektin/Architekt (Landschaftsarchitektin/Landschaftsarchitekt, Stadtplanerin/Stadtplaner) zu führen. Ist die Berufsbezeichnung im jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architektin/Architekt (Landschaftsarchitektin/Landschaftsarchitekt, Stadtplanerin/ Stadtplaner) wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG und den Vorgaben des Rates vom 07. September 2005.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen und die Bewerbergemeinschaft insgesamt die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt.

Die Bewerbergemeinschaft hat eine bevollmächtigte Vertreterin/einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der für die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist.

Das Bewerbungsverfahren dient der Ermittlung der qualifiziertesten 15 Teilnehmenden für den Wettbewerb.

Folgende fünf Teilnehmende werden vorab zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen (alphabetisch geordnet):

- AS+P Albert Speer + Partner GmbH, Frankfurt, und N.N. Landschaftsarchitektin/-architekt/-planerin/-planer
- Motorplan Architekten, Heidelberg, und N.N. Landschaftsarchitektin/-architekt/-planerin/-planer
- Netzwerkarchitekten GmbH, Darmstadt, und N.N. Landschaftsarchitektin/-architekt/-planerin/-planer
- Schneider+Schumacher Planungsgesellschaft mbH, Frankfurt, und N.N. Landschaftsarchitektin/-architekt/-planerin/-planer
- Schüler Architekten, Düsseldorf, und faktorgrün Landschaftsarchitekten, Freiburg

4.2 Einzureichende Bewerbungsunterlagen

Um eine effektive Bewertung der einzelnen Bewerbungen sicherzustellen, sind die Unterlagen wie folgt einzureichen:

- a) Nachweis der Eintragung in die Architektenkammer oder sonstiger Befähigungsnachweis (sofern die Berufsbezeichnung im jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt ist)
- b) **2 Referenzen** der Teilnehmenden (davon **1 Referenzen** mit dem **Fokus Architektur/Städtebau** und **1 Referenz** mit dem **Fokus Landschaftsarchitektur/-planung**), die
 - ein Plangebiet von mind. 5 ha umfassen.
 - in den letzten 10 Jahren erstellt wurden.

Unter den geforderten Referenzen ist **ein Wettbewerbserfolg** nachzuweisen.

Der Nachweis der geforderten Referenzen erfolgt durch Eintragung auf dem Teilnahmeformular sowie durch Darstellung auf jeweils einem DIN A4 großen Blatt (einseitig bedruckt).

Ausnahmeregelung Bürogründer/junge Büros

Bürogründer/junge Büros können sich in Bewerbungsgemeinschaften (Bürogründung 2012 und später) mit 2 Referenzprojekten bewerben, die sie in verantwortlicher Position in einem Beschäftigungsverhältnis erarbeitet haben („Fremdprojekt“). Die verantwortliche Position ist nachzuweisen. Die Anforderungen an die Referenzprojekte sind dabei zu erfüllen. Werden die o.g. Anforderungen lediglich durch „Fremdprojekte“ erfüllt, so muss zusätzlich ein eigenes Projekt eingereicht werden, das zur Beurteilung der eigenen „Handschrift“ des Bewerbers dient. Für dieses Projekt gibt es keine Anforderungen.

Die Vollständigkeit der geforderten Unterlagen wird geprüft. Bei Gleichqualifikation entscheidet das Los.

4.3 Abgabefristen

Die kompletten Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens

31.07.2017 12.00 Uhr (Submissionstermin) im pdf-Format bei

wb-darmstadt@dreso.com

mit folgendem Betreff abgegeben werden: „WB Cambrai-Fritsch/Jefferson, *Name des Architekturbüros*“.

Die Bewerber erhalten bis spätestens 11.08.2017 eine Rückmeldung über ihre Teilnahme an dem Wettbewerb. Am 14.08.2017 erhalten die Teilnehmenden die Wettbewerbsanforderungen. Ab diesem Zeitpunkt haben die Teilnehmenden 12 Wochen Zeit für die Abgabe der Wettbewerbsunterlagen in Phase 2.

5 Vertraulichkeit

Alle Unterlagen und Informationen der Ausloberin sind vertraulich zu behandeln. Veröffentlichungen oder die Weitergabe an Dritte bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Ausloberin.

Veröffentlichungen des Wettbewerbsbeitrages oder die Weitergabe an Dritte bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Ausloberin. Diese Einschränkung betrifft ausschließlich den Zeitraum während des Verfahrens.